

AUS DEN STADTEILEN

NORD · MITTE · Gerthe · Grumme · Riemke · Harpen · Hiltrop · Ehrenfeld · Hofstede · Hordel · Hamme · Stahlhausen · Bergen · Rosenberg

Baustelle: Vollsperrung wegen Rodung

Oskar-Hoffmann-Straße: Sonntag dicht

Ehrenfeld. Die Oskar-Hoffmann-Straße wird am kommenden Sonntag, 24. Februar, von 10 bis 18 Uhr zwischen Königsallee und Universitätsstraße vollständig für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt, wie die Stadt mitteilt.

Das Tiefbauamt führt dort bereits angekündigte Rodungsarbeiten durch. Verwaltung und Polizei haben sich für eine sonntägliche Vollsperrung entschieden, da die Oskar-Hoffmann-Straße an den Baugruben so schmal ist, dass dort nur ein Fahrzeug fahren beziehungsweise stehen kann.

Während der Fällarbeiten kann demnach an dem Engpass kein Auto passieren. Da der Kanalbau in diesem Abschnitt nahezu abgeschlossen ist, können Mitte März die Straßenbauarbeiten auf dem Abschnitt zwischen der Königsallee und der Clemensstraße beginnen. Zunächst baut das Tiefbauamt die Straßenseite mit den ungeraden Hausnummern aus. Auf der anderen Straßenseite fließt der Verkehr wie bisher in Richtung Universitätsstraße.

Die Oskar-Hoffmann-Straße wird zwischen Universitätsstraße und Königsallee umgebaut; Beginn war im Sommer letzten Jahres. Die Maßnahme dauert zwei Jahre.

Minister beim SPD-Empfang



Minister Ralf Jäger. FOTO: P. MENDEL

Mitte. Der SPD-Stadtbezirk Bochum-Mitte veranstaltet am Sonntag, 24. Februar, seinen Neujahrsempfang. Als Gastredner kommt Ralf Jäger, NRW-Minister für Inneres und Kommunales, dazu nach Bochum. Zu dem Empfang am Vormittag werden etwa 150 Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur erwartet. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Mensa des Neuen Gymnasiums.

Die Begrüßung wird Reiner Lehmkühl, Vorsitzender der SPD-Mitte, übernehmen. Das Grußwort kommt von Carina Gödecke, Präsidentin des Landtags und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bochum, bevor Innenminister Jäger sprechen wird über „Frei und sicher leben in Nordrhein-Westfalen“.

Gedenken an die NS-Mordopfer

Gerthe. Die VVN (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten – will mit einem Informationsstand und dem Niederlegen von Blumen an die Nazimorde vom Frühjahr 1933 in Gerthe erinnern.

Das schlichte Gedenken am Freitag, 1. März, 17 Uhr (Marktplatz Gerthe/Ecke Turnstraße) und um 18 Uhr an der Gedenktafel an der Hegelschule ist den Ermordeten oder in Folge der Misshandlungen gestorbenen sechs Antifaschisten gewidmet. Unter den Toten befanden sich auch der langjährige Gemeindevorstand Heinrich Fischer und der jüdische Kaufmann Albert Orthel.

Weitere Infos auch unter www.vvn-bda-bochum.de

Mein Chef bin ich

Der Verein „Alt hilft Jung“ steht Existenzgründern mit Rat und Tat zur Seite

Von Wicho Herrmann

Mitte. Eine eigene Firma zu gründen, ist in Wagnis. Manche benutzen zu selten ihren Taschenrechner, andere schlittern kopflos in Turbulenzen. „Wir helfen mit, dass Geschäftsgründer mit ihren Ideen nicht so schnell Schiffbruch erleiden“, sagt Gerhard Conrads, der Vorstandsvorsitzende von „Alt hilft Jung NRW – Die Wirtschaftssenioren“. Der ehemalige Geschäftsführer bei der GEA-Group führt seit rund drei Jahren kostenfreie Beratungstage für angehende Firmengründer beim städtischen Amt für Wirtschaftsförderung durch.

Das macht dem gebürtigen Bochumer, der damit etwas zum Gelingen des voran schreitenden Strukturwandels in seiner Heimatstadt beitragen möchte, sehr viel Freude. „Die Kunden bringen immer wieder spannende Geschäftsideen mit“, so der 72-jährige Diplomingenieur. „Ich prüfe im Gespräch jedoch zunächst, ob diese Idee auch tragfähig ist.“

Für Conrads gehört da die Frage nach den potenziellen Kunden ebenso dazu wie die nach der Vertriebsstrategie und der Kostenkalkulation: „Dadurch entwickeln wir gemeinsam den Geschäftsplan für die mögliche Unternehmensgründung weiter.“

Manche starten mit ihren Geschäftsideen richtig durch

Manch einer packt danach seine Idee allerdings wieder ein. Etwa Fachleute der Informationstechnik. „Wenn diese zum Beispiel ein weiteres Spiel auf den Markt bringen wollen, weise ich auf das hohe Geschäftsrisiko hin und berate sie dahingehend, dass es sinnvoller sein dürfte, bestehende Computernetzwerke zu betreuen“, so der Seniorberater.

Andere starten mit ihren Geschäftsideen richtig durch. Zum Beispiel die Inguls-GmbH, deren Spezialität die Beratung zu modernen Werkstofftechnologien ist. Oder „pro-Wiss“, das für forschende Einrichtungen der Sozialwissenschaften, Medizin oder Psychologie Studienteilnehmer rekrutiert. „Die meisten Nachfragen habe ich aus dem Dienstleistungsbereich wie Nagel- oder Kosmetikstudio“, erklärt Conrads. Sie machen deshalb etwa 40 Prozent der Beratungen aus, gefolgt vom Handel (Kiosk, Textilgeschäft) mit 30 Prozent. Handwerker und Freiberufler teilen sich die restlichen Gründungsberatungen. Entsprechend reicht das Klientel von Arbeitslo-



Ein Nagelstudio zu eröffnen klingt für viele Geschäftsgründer nach einer reizvollen Idee.

FOTO: STEPHAN GLAGLA



Dipl.-Ingenieur Gerhard Conrads (M.) mit Werner Fuhrmann. FOTO: ELENA ZAY

sen über Hochschulabsolventen bis hin zu altgedienten Handwerkern, die mit 60 Jahren noch etwas Neues aufbauen wollen.

Der Seniorberater greift beim Fördern auch auf seine zwei Standbeine zurück: „Alt hilft Jung“ und das Amt für Wirtschaftsförderung. Conrads: „Bei ‚Alt hilft Jung‘ haben wir gut 50 weitere Berater aus der

Verein gründete sich 1987 und hat inzwischen 60 Berater

■ **Der Verein** „Alt hilft Jung NRW – Die Wirtschaftssenioren“ gründete sich 1987 in Bonn. Seitdem beraten die ehemaligen Wirtschafts- und Verwaltungsfachleute Existenzgründer und Kleinstunternehmer.

■ **Die 60 Berater** betreuen rund 300 Kunden pro Jahr. Für eine Beratung von acht Stunden wird eine Aufwandspauschale in Höhe von 100 Euro erhoben.

■ **Kontakt:** ahj-nrw@t-online.de.

Industrie, Handel und Kreditwirtschaft, die ich bei speziellen Fragen hinzu ziehe.“ Die städtische Wirtschaftsförderung ist unter anderem mit Förderprogrammen dabei.

„Unser wichtigstes Instrument für Existenzgründer ist das Projekt ‚Senkrechtstarter‘“, sagt Werner Fuhrmann, der stellvertretende Amtsleiter. „Wir arbeiten bei der

Gründerberatung nicht nur mit ‚Alt hilft Jung‘ zusammen. Experten der IHK und der Handwerkskammer unterstützen uns ebenfalls, um durch Neugründungen neue Arbeitsplätze zu schaffen.“

Der nächste Beratungstag findet am Dienstag, 26. Februar, 10–17 Uhr, statt. Anmeldung: ☎ 910 20 32.

Wettbewerb soll Anreiz schaffen

Existenzgründer legen ihre Pläne vor. Es winken 15 000 Euro Preisgeld

Mitte. „Mit guter Planung zum Geschäftserfolg“: Unter diesem Motto stellt das städtische Amt für Wirtschaftsförderung das in 2007 gestartete Projekt „Senkrechtstarter“ für Existenzgründer. Dabei geht es nicht nur um die Beratung rund um die Geschäftsidee und deren Umsetzung mit Hilfe eines möglichst fundierten Geschäftsplanes. „Der dazu gehörige jährliche Wettbewerb bietet auch finanzielle Anreize“, erklärt Werner Fuhrmann, der stellvertretende Amtsleiter.

Der Beratungsprozess steht zunächst im Vordergrund. Dieser be-

ginnt mit acht allgemeinen Themenabenden zu betriebswirtschaftlichen Fragen sowie zur Weiterentwicklung der Geschäftsidee ab etwa Januar eines jeden Jahres. Die Interessenten können dann mit Hilfe eines Expertennetzwerkes am Geschäftskonzept feilen, bevor sie es in den eigentlichen Wettbewerb „Senkrechtstarter“ einbringen.

„Jeder Geschäftsplan wird zweifach extern begutachtet“, erklärt Fuhrmann. „Bei festgestellten Schwächen können die Teilnehmer nochmals kostenlose Beratun-

gen in Anspruch nehmen.“ Anfang April müssen alle Anträge beim Amt eingehen. Dort werden sie von Fachexperten sowie durch ein Bankgutachten bewertet. Die Wettbewerbsjury stellt daraufhin die aussichtsreichsten Neugründungen zusammen. Die Preisverleihung erfolgt in diesem Jahr am Donnerstag, 16. Mai. Für die drei Erstplatzierten winken jeweils 15 000 Euro. Sie werden jedoch nur dann vollständig ausgezahlt, wenn die neuen Arbeitgeber in Bochum, Herne oder Witten tatsächlich ihre Betriebe gründen. WH

Hiltroper Rosenmontagszug führt bis Gerthe

Vereinssitzung: Veranstaltung soll wiederbelebt werden und „Rosenmontagszug Nord“ heißen

Von Wicho Herrmann

Hiltrop. Im nächsten Jahr wird es mit großer Wahrscheinlichkeit wieder einen Rosenmontagszug in Hiltrop geben, nachdem er in dieser Session ausgefallen war. Doch es kommt zu Veränderungen. Zu diesem Ergebnis kam die knapp zweistündige Aussprache des „Vereins Hiltroper Rosenmontagszug“ mit gut 30 Bürgern und Vereinsaktivisten im evangelischen Gemeindehaus.

Am Ende gab es jedenfalls Absichtserklärungen für sechs Wagen und zwei Fußgruppen für den Zug

am 3. März 2014. Weitere Teilnehmer – darunter der Spielmannszug der Bochumer Mäischützen sowie der BV Hiltrop – wollen das Thema in ihren Gruppen und Vereinen diskutieren, um mehr Mitstreiter zu gewinnen.

Bezirksbürgermeisterin Susanne Mantesberg sagte darüber hinaus die Unterstützung bei der Organisation und Finanzierung zu, da es nun wieder einen „normalen“ städtischen Haushalt gebe. Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Sternberg betonte dazu, dass die Finanzen nicht der diesjährige Absagegrund gewesen sei; viel-

mehr fänden sich nicht genügend Vereine, die sich beteiligen wollten.

Sternberg und sein Vorstand nahmen am Abend vor allem die Zukunft in den Blick. „Unser Ziel ist es, den Rosenmontagszug neu zu beleben und auf sichere Beine zu stellen“, erklärte Sternberg.

Schnell kam da die Idee auf, den Zug nach Gerthe weiterzuführen. Mantesberg regte dazu weiter an, den Zug in „Rosenmontagszug Bochum-Nord“ umzubenennen, um auch Vereine aus anderen Stadtteilen dafür zu gewinnen. Weitere Diskussionsbeiträge beschäftigten sich

deshalb mit einer veränderten Streckenführung sowie einem neuen Zielort. Letzteres war auch deshalb sinnvoll, da der derzeitige Platz – das ehemalige Kalksandsteinwerksge- lände an der Dietrich-Benking-Straße – voraussichtlich ab 2015 neu bebaut wird. Ergebnis: der neue Zug wird voraussichtlich von Hiltrop zum Gerther Marktplatz führen.

Mehr aktive Teilnehmer gewinnen, hieß ein weiterer Diskussionsstrang. Dazu sollen nun Vereine, Kindergärten und Schulen – auch in den Nachbarstadtteilen – angesprochen werden.

KOMPAKT

Neues aus Mitte und Nord

Pokalschießen des ABSV Hofstede-Riemke

Hofstede/Riemke. Zum Pokalschießen lädt am heutigen Freitag, 22. Februar, der Allgemeine Bürgerschützenverein (ABSV) Hofstede-Riemke 1913 ein. Beginn ist um 18 auf dem Schießstand in der Gaststätte „Zum Schrebergarten“, Beisingstraße 20b, in Riemke.

TERMINE

Sängervereinigung 1881 Bochum-Gerthe: ab 20 Uhr, Proben; Haus Borgmann, Castroper Hellweg 415.

Stadtteilladen Grumme: 9 bis 15 Uhr, „Zuhause alt werden“; 10 bis 12 Uhr, Englischkurs; 15 bis 17 Uhr, Rommélunde, Ennepestraße 1; 15–17 Uhr, Kaffee/Kuchen und Waffeln im Café.

Hallenfreibad Hofstede: 7.30 bis 20.30 Uhr geöffnet. Stettiner Straße 1-3, Informationen: ☎ 52 47 18.

St. Anna-Stift, Pflegestützpunkt (Zweigstelle der Caritas-Sozialstation Ost): Huestraße 15, kostenfreie Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige von 10 bis 12.30 Uhr bei Sozialpädagogin Bärbel Abramson, ☎ 93 58 720.

SGV Hordel: Wanderung, Abfahrt 9.19 Uhr ab Hauptbahnhof, Schellenberger Wald, Baldeneysee, Werden, ca. 3,5 Stunden, mit Einkehr; Leitung: Gerd Delaveaux.

Zauberkasten: 20.30 Uhr, Gernot Voltz mit seinem Programm, „Wenn die Konten Trauer tragen“, Finanzamtsgeschichten, Lothringer Str. 36c.

Bochumer Kulturrat: 20 Uhr, Klaus Stachulitz und Uli Spormann sind das Acoustic-Duo Dr. Mojo, spielen „Music à la carte - Blues und Oldies“, Lothringer Str. 36c.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Apotheken-Notdienst: www.akwl.de, 0800 002 28 33.

Glocken-Apotheke: ☎ 0234 12 2 70, Bessemer Straße 2, 44793 Bochum-Innenstadt.

NOTRUF

Feuerwehr: ☎ 112.

TECHNISCHE HILFE

Stadtwerke: 0234 960 -1111 Strom- und Straßenbeleuchtung; -2222 Gas und Wasser; -3333 Fernwärme.

TIERÄRZTE

Notruf: ☎ 01805 12 34 11 (14ct/Min. dt. Festnetz, 42ct/Min. mobil).

ZAHNÄRZTE

Notruf: ☎ 77 00 55.

ÄRZTE

Kinderarzt - Dr. Heinz Keinhorst: Hattinger Straße 393, 0234 43 9 59, 16 bis 21 Uhr.
Kinderklinik: Alexandrinenstraße 5, 0234 509 26 91, 21 bis 8 Uhr.
Notfallpraxis St. Josef-Hospital: Gudrunstraße 56, 18 bis 22 Uhr.
HNO-Arzt: Dr. Ender Öztürk, Herne, Hauptstraße 91, ☎ 02325 39 11, 13 bis 22 Uhr.
Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117.

STADTTEILZEITUNGEN

Redaktion:
Uli Kolmann ☎ 966 14 45
Gernot Noelle ☎ 966 14 34
Sabine Vogt ☎ 966 14 96
Sven Westenströer ☎ 966 14 45
E-Mail: stadtteile.bochum@waz.de

Verantwortlich: Thomas Schmitt